

## PROTOKOLL

DER 69. GENERALVERSAMMLUNG VOM 7. JUNI 2013 IN LUZERN

ANDREAS HUBACHER, BERN ■  
GESCHÄFTSFÜHRER, SCHWEIZERISCHER  
VERBAND DER BÜRGERGEMEINDEN  
UND KORPORATIONEN,  
LUZERN, 7. JUNI 2013

Anwesend:

Dr. R. Grüninger ■  
(Präsident, Vorsitz GV)  
Mitglieder des Vorstandes ■  
A. Hubacher ■  
(Geschäftsführer, Protokoll)  
2 Revisoren ■  
Delegierte und Gäste ■  
insgesamt 227 Personen ■

Der OK-Präsident, Nationalrat Leo Müller, begrüsst die Ehrenmitglieder und Delegierten. Er freut sich, dass die Versammlung in Luzern, im Herzen der Schweiz, durchgeführt wird und stellt die Stadt kurz vor. Als siebent-grösste schweizerische Stadt ist sie das Zentrum der Innerschweiz. Luzern sei eine Stadt zum Verweilen und Genies-sen. Sie sei Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsstadt.

Der Präsident, Dr. Rudolf Grüninger, begrüsst 227 Delegierte und Gäste. Er dankt dem Organisationskomitee und dem Kantonalverband Luzern für die Vorbereitung der Generalver-sammlung und richtet seine Grüsse auch in französischer, italienischer und rätoromanischer Sprache aus.

In seiner Präsidialadresse vergleicht er die Entstehung der «Gletschermüh-len» im Luzerner Gletschergarten mit den Wasserströmen von Politik und Verbandswesen, für welche sich viele Einzelne zum Wohl der bürgerlichen Institutionen einsetzen wie dereinst Sand und Kies den Stein höhnten, auf dass «das klare Wasser wohlgeleitet weiterfliessen» könne. Wichtig sei die Präsenz der Bürgergemeinden und Korporationen, namentlich dort wo es um deren Anerkennung und Förde-rung gehe. So habe sich der Grosse Rat Graubündens mit eindrücklichem Mehr für die Einbürgerungskompe-tenz der Bürgergemeinden und damit deren staatspolitische Bedeutung ausgesprochen. Dies sei einem steten Lobbying auf allen Stufen zu verdan-ken, ohne das heute nichts mehr zu erreichen sei. Er führt weiter aus, was der Vorstand des SVBK im Zusammen-wirken mit den Kantonalverbänden in der vergangenen Amtsperiode mittels

Vernehmlassungen, persönlichen Kontakten und Mitwirken in eidg. Gremien geleistet und erreicht hat. Insbesondere verweist er auf das neu geschaffene interjurassische Forum, in welchem sich die Bürgergemein-den über die Kantons Grenzen hinaus unterstützen und verständigen. Nicht zu vergessen seien auch die durchge-führten Seminarien und das Kommu-nikationskonzept mit Medienleitfaden, welche auf sehr gutes Echo stiessen. Bindeglieder bildeten das periodische Informationsorgan und die Homepage. Er versichert, dass eine Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer bedeute, vom Vertrauen der Mitglieder getragen zu sein und dazu verpflichte, sich nach Kräften für Bürgergemeinden und Korporationen einzusetzen. Vertrauen sei nach Matthias Claudius die grösste Ehre, welche man einem Menschen entgegenbringen könne.

Die Vorstandsmitglieder Jean de Bourgknecht, Tiziano Zanetti und Theo Haas heissen die Delegierten mit Grussbotschaften in französischer, itali-enischer und rätoromanischer Sprache willkommen.

Der Präsident stellt die statutenkon-forme Einberufung der Versammlung im Verbandsorgan 1/13 fest. Stim-menzählerinnen und -zähler werden erst bei Bedarf gewählt. Die Trak-tandenliste wird weder ergänzt noch bestritten.

#### 1. PROTOKOLL DER 68. GENERALVERSAMMLUNG VOM 8.6.2012 IN DAVOS

Das im Verbandsorgan 2/12 publizierte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### 2. JAHRESBERICHT 2012

Der vom Vorstand präsentierte Jahres-bericht wurde im Verbandsorgan 1/13 publiziert. Er wird – unter Leitung des Vizepräsidenten Sergio Wyniger – ebenfalls einstimmig verabschiedet.

#### 3. RECHNUNG DES GESCHÄFTSJAHRES 2012 / REVISORENBERICHT

Die Jahresrechnung wurde ebenfalls im Verbandsorgan 1/13 abgedruckt. Es wird ein Ausgabenüberschuss von Fr. 2'370.45 ausgewiesen. Der Geschäftsführer erläutert, dass der Überschuss insbesondere auf höhere Ausgaben für das Verbandsorgan und die Defizitgarantie von Fr. 7'000.–für die GV in Davos zurückzuführen sei. Für das im Herbst durchgeführte Seminar halten sich Einnahmen und Ausgaben praktisch die Waage. Das Eigenkapital beträgt nun neu ohne Sonderfonds Fr. 88'367.55.

Dr. Walter Heuberger verliest den Revisorenbericht und beantragt Geneh-migung der Rechnung und Décharge an Vorstand und Geschäftsführer.

Die Versammlung schliesst sich dem Antrag der Revisoren einstimmig an.

#### 4. VORANSCHLAG UND MITGLIEDERBEITRAG 2013

Der Geschäftsführer erläutert kurz das vom Vorstand beantragte, ausge-glichene Budget bei gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen. Dieses wird anschliessend diskussionslos ohne Gegenstimme genehmigt.

# LUZERN

## 7./8.06.2013

#### 5. WAHLEN

PRÄSIDIUM: Der Vizepräsident würdigt die Arbeit des bisherigen Präsidenten. Er führt aus, dass dieser bereit sei, das Amt für vier weitere Jahre auszuüben und er vom Vorstand zur Wiederwahl empfohlen wird.

Mit grossem Applaus und ohne Gegen-stimme wird Dr. Rudolf Grüninger in seinem Amt bestätigt.

#### GESAMTERNEUERUNG DES VORSTANDES:

Der Präsident gibt bekannt, dass sich alle bisherigen Mitglieder ausser Paul Thür zur Wiederwahl stellen. Die Versammlung bestätigt den Vorstand in globo mit Applaus.

Der Präsident verabschiedet Paul Thür mit grossem Dank für seine Arbeit, übergibt ihm ein Präsent und würdigt seinen Mut, sich seiner Krankheit entgegenzustellen. Er wünscht ihm im Namen aller alles Gute.

#### NEUWAHL EINES VORSTANDSMITGLIEDES:

Paul Thür schlägt als seinen Nach-folger Heini Senn vor. Dieser wohnt in Buchs und ist hauptamtlicher Präsident der dortigen Ortsbürgerge-meinde und gleichzeitig Präsident des Verbandes der St. Gallischen Ortsbür-gergemeinden.

Heini Senn wird mit grossem Applaus als neues Vorstandsmitglied gewählt.

REVISOREN: Die beiden Revisoren, Dr. Walter Heuberger und Leo Baumgart-ner sowie der Ersatzrevisor Werner Schaffner werden einstimmig wieder-gewählt.

#### 6. TAGUNGSORT 2014

Carlo Scheggia stellt als Präsident des Organisationskomitees Tagungsort und Programm für Freitag und Samstag, 14. und 15. Juni 2014 in Lugano vor. Weiter erläutert er anhand von verschie-denen Zahlen den Kantonalverband Tessin, die ALPA.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Vorstand vorschlägt, die GV am 2014 in Lugano durchzuführen.

Mit grossem Applaus erfolgt die Verga-be der GV 2014 an Lugano.

#### 7. VORSCHLÄGE DER MITGLIEDER

Keine.

#### 8. VARIA

Heidi Frey, Kantonalpräsident von Luzern, bedankt sich vorweg beim Organisations-komitee des heutigen Anlasses. Sie betont, dass vielen Mitbürgerinnen und Mit-bürgern gar nicht bewusst sei, welche Aufgaben von den Korporationen wahrgenommen werden. Nebst einer gewissenhaften Bewirtschaftung der Korporationsgüter sei besonders wich-tig, ein enges Verhältnis zu den Einwoh-nergemeinden zu pflegen. Sie wünscht allen einen guten Aufenthalt in Luzern und bereits heute eine gute Heimkehr.

Schluss des statutarischen Teils um 16.00 Uhr.

Das Referat von Herrn Nationalrat Rue-di Lustenberger wird im vollen Wortlaut im Verbandsorgan wiedergegeben. ■

## PROCÈS-VERBAL

DE LA 69<sup>E</sup> ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 7 JUIN 2013 À LUCERNE

**ANDREAS HUBACHER, BERNE** ■  
LE DIRECTEUR, FÉDÉRATION SUISSE DES  
BOURGEOISIES ET CORPORATIONS,  
LUCERNE, LE 7 JUIN 2013

Présents:  
R. Grüninger ■  
(président, présidence de l'AG)  
Membres du comité ■  
A. Hubacher ■  
(directeur, procès-verbal)  
2 réviseurs ■  
Délégués et invités ■  
227 personnes au total ■

Le président du comité d'organisation, le conseiller national Leo Müller, salue les membres d'honneur et les délégués. Il se déclare heureux que l'assemblée se tienne à Lucerne, au cœur de la Suisse, et il présente brièvement la ville. En tant que septième plus grande ville de Suisse, elle est le centre de la Suisse centrale. Lucerne est une ville où il fait bon séjourner et prendre du bon temps. Elle est une ville d'économie, de culture et de formation.

Le président, Rudolf Grüninger, salue les 227 délégués et invités. Il remercie le comité d'organisation et l'Association cantonale lucernoise pour la préparation de l'assemblée générale et adresse également ses salutations en langues française, italienne et romanche.

Dans son allocution, le président compare la formation des «marmites glaciaires» du Jardin des Glaciers de Lucerne avec les courants d'eau de la politique et du monde associatif, dans lesquels de nombreux individus s'engagent en faveur des institutions bourgeoises tout comme à l'époque le sable et le gravier ont creusé la pierre afin qu'une eau claire puisse continuer à suivre le cours qui lui était tracé. La présence des bourgeoisies et des corporations est importante, notamment là où il est question de reconnaissance et d'encouragement. C'est ainsi que le Grand Conseil du canton des Grisons s'est prononcé par une majorité impressionnante pour la compétence des bourgeoisies en matière de naturalisation et donc pour leur importance sur le plan institutionnel. Cela s'est fait grâce à un lobbying constant à tous les niveaux sans lequel, aujourd'hui, rien ne peut plus être réalisé. Il poursuit en exposant ce que le comité de la FSBC, de concert

avec les associations cantonales, a fait et obtenu durant la période de fonction écoulee par le biais de prises de positions, de contacts personnel et d'activités au sein d'instances fédérales. Il renvoie en particulier au Forum interjurassien récemment créé, dans lequel les bourgeoisies se soutiennent et communiquent entre elles au-delà des frontières cantonales. Il ne faut pas non plus oublier les séminaires organisés et le concept de communication avec le guide de travail avec les médias, qui a rencontré un très bon écho. L'organe d'information périodique et le site internet ont servi de traits d'union. Il assure que sa réélection pour une nouvelle période de fonction signifie pour lui être porté par la confiance des membres et être tenu de s'engager de son mieux en faveur des bourgeoisies et des corporations. La confiance est selon Matthias Claudius le plus grand honneur que l'on peut faire à un individu.

Les membres du comité Jean de Bourgknecht, Tiziano Zanetti et Theo Haas adressent aux délégués des messages de bienvenue en langues française, italienne et romanche.

Le président constate que la convocation à l'assemblée parue dans l'organe de la Fédération 1/13 est conforme aux statuts. D'éventuels scrutatrices et scrutateurs ne seront élus qu'en cas de besoin. L'ordre du jour n'est ni complété, ni contesté.

#### 1. PROCÈS-VERBAL DE LA 68<sup>E</sup> ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 8 JUIN 2012 À DAVOS

Le procès-verbal publié dans l'organe de la Fédération 2/12 est approuvé à l'unanimité.

#### 2. RAPPORT ANNUEL 2012

Le rapport annuel présenté par le comité a été publié dans l'organe de la Fédération 1/13. Il est – sous la présidence du vice-président, Sergio Wyniger – lui aussi approuvé à l'unanimité.

#### 3. COMPTES DE L'EXERCICE 2012 / RAPPORT DE RÉVISION

Les comptes annuels ont également été publiés dans l'organe de la Fédération 1/13. Ils affichent un excédent de dépenses de CHF 2370,45. Le directeur précise que cet excédent s'explique en particulier par une augmentation des dépenses liées à l'organe de la Fédération et par la garantie de déficit de CHF 7000.– pour l'AG à Davos. Pour le séminaire organisé en automne, les recettes et les dépenses sont presque équilibrées. Le capital propre se monte donc désormais à CHF 88 367,55, hors fonds spécial.

Walter Heuberger donne lecture du rapport de révision et propose d'approuver les comptes et de donner décharge au comité et au directeur.

L'assemblée approuve à l'unanimité cette demande des réviseurs.

#### 4. BUDGET ET COTISATIONS DE MEMBRE 2013

Le directeur commente brièvement le budget proposé par le comité, précisant que les cotisations des membres restent inchangées. Le budget est approuvé sans discussion et à l'unanimité.

# LUCERNE

## 7./8.06.2013

#### 5. ELECTIONS

**PRÉSIDENTE:** Le vice-président rend hommage au travail du président en exercice. Il précise que celui-ci est prêt à exercer ses fonctions pour quatre années de plus et que sa réélection est recommandée par le comité.

Rudolf Grüninger est confirmé dans ses fonctions par des applaudissements nourris et sans opposition.

**RENOUVELLEMENT DE L'ENSEMBLE DU COMITÉ:** Le président annonce qu'à l'exception de Paul Thür, tous les membres actuels se représentent. L'assemblée confirme le comité en bloc sous les applaudissements.

Le président prend congé de Paul Thür en lui adressant tous ses remerciements pour son travail ; il lui remet un cadeau et rend hommage à son courage face à la maladie. Il lui adresse ses meilleurs vœux au nom de tous.

**ELECTION D'UN NOUVEAU MEMBRE DU COMITÉ:** Paul Thür propose Heini Senn en tant que successeur. Ce dernier habite Buchs, et il est président à titre professionnel de la bourgeoisie locale ainsi que président de l'Association des bourgeoisies saint-galloises.

Heini Senn est élu comme nouveau membre du comité sous des applaudissements nourris.

**RÉVISEURS:** Les deux réviseurs Walter Heuberger et Leo Baumgartner ainsi que le réviseur suppléant Werner Schaffner sont réélus à l'unanimité.

#### 6. LIEU DE L'ASSEMBLÉE 2014

Carlo Scheggia présente en tant que président du comité d'organisation le lieu de l'assemblée et le programme du vendredi 14 et du samedi 15 juin 2014 à Lugano. Il présente également à l'aide de divers chiffres l'Association cantonale tessinoise, l'ALPA.

Le président annonce que le comité propose de tenir l'AG 2014 à Lugano.

L'AG 2014 est attribuée à Lugano sous des applaudissements nourris.

#### 7. PROPOSITIONS DES MEMBRES

Aucune.

#### 8. DIVERS

Heidi Frey, présidente du canton de Lucerne, remercie tout d'abord le comité d'organisation d'avoir organisé la manifestation du jour. Elle insiste sur le fait que de nombreuses concitoyennes et de nombreux concitoyens ne sont pas au courant des tâches remplies par les corporations. A côté de la gestion consciencieuse des biens de la corporation, il est particulièrement important d'entretenir un rapport étroit avec les communes municipales. Elle souhaite à toutes et à tous un bon séjour à Lucerne et, aujourd'hui déjà, un bon retour à la maison.

Fin de la partie statutaire à 16h00.

L'exposé du conseiller national Ruedi Lustenberger est reproduit dans son intégralité dans l'organe de la Fédération. ■

## VERBALE

DELLA 69<sup>A</sup> ASSEMBLEA GENERALE DEL 7 GIUGNO 2013 A LUCERNA

**ANDREAS HUBACHER, BERNA** ■  
DIRETTORE AMMINISTRATIVO,  
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI PATRIZIATI E  
DELLE CORPORAZIONI,  
LUCERNA, 7 GIUGNO 2013

Presenti:

Dott. R. Grüninger ■  
(presidente, presidenza AG)  
Membri del comitato centrale ■  
A. Hubacher (segretario, verbale)  
2 revisori ■  
Delegati e ospiti ■  
227 persone in totale ■

Il presidente del CO, il Consigliere nazionale Leo Müller, saluta i membri onorari e i delegati. È lieto che l'assemblea si svolga a Lucerna, nel cuore della Svizzera, e presenta brevemente la città. Come settima città svizzera in ordine di grandezza, Lucerna rappresenta il centro della Svizzera interna. È una città da gustare che invita ad un soggiorno, ma anche un centro economico, culturale e formativo.

Il presidente Dott. Rudolf Grüninger saluta i 227 delegati e ospiti. Egli ringrazia il comitato organizzativo e l'Associazione cantonale di Lucerna per la preparazione dell'assemblea generale e rivolge i suoi saluti anche in lingua francese, italiana e retoromana.

Nella sua relazione, il presidente paragona la formazione dei «mulini glaciali» nel Giardino dei Ghiacciai di Lucerna alle correnti d'acqua della politica e del mondo delle associazioni in cui molti singoli si impegnano a favore delle istituzioni patriziali, così come un tempo la sabbia e la ghiaia scavavano la pietra consentendo «all'acqua limpida di continuare scorrere ben incanalata». La presenza dei patriziati e delle corporazioni è importante soprattutto laddove ci si occupa del loro riconoscimento e della loro promozione. Il Gran Consiglio dei Grigioni si è espresso ad esempio con una straordinaria maggioranza per la competenza dei patriziati in materia di naturalizzazioni, riconoscendo quindi la loro importanza quali istituzioni politiche. Il merito di questo è da attribuire a un lobbying continuo a tutti i livelli, senza il quale oggi non si ottiene più niente. Egli illustra inoltre le cose che il comitato centrale della FSPC ha fatto ed è riuscito a raggiungere insieme alle Associazioni

cantonali nel mandato precedente tramite procedure di consultazione, contatti personali e la presenza in organismi federali. In particolare cita il Forum intergiurassiano, creato di recente, in cui i patriziati si sostengono e dialogano tra loro oltre i confini cantonali. Non vanno dimenticati anche i seminari svolti e il piano di comunicazione con le linee guida per i media che hanno avuto un eco molto positivo. Elementi unificanti sono rappresentati dall'organo informativo e dal sito. Egli dichiara che una rielezione per un ulteriore mandato significa essere sostenuti dalla fiducia dei membri e obbliga quindi ad impegnarsi con tutte le proprie forze per il bene dei patriziati e delle corporazioni. Citando il poeta tedesco Matthias Claudius, egli afferma che la fiducia è il più grande onore che si può dimostrare a un persona.

I membri del comitato centrale Jean de Bourgknecht, Tiziano Zanetti e Theo Haas danno il benvenuto ai delegati con messaggi di saluto in lingua francese, italiana e retoromana.

Il presidente constata che la convocazione dell'assemblea nell'organo della federazione 1/13 è avvenuta conformemente agli statuti. Gli scrutatori vengono eletti solo in caso di necessità. L'ordine del giorno non viene né completato né contestato.

#### 1. VERBALE DELLA 68<sup>A</sup> ASSEMBLEA GENERALE DELL'08.06.2012 A DAVOS

Il verbale pubblicato nell'edizione 2/12 dell'organo della federazione viene approvato all'unanimità.

#### 2. RAPPORTO ANNUALE 2012

Il rapporto annuale presentato dal comitato centrale è stato pubblicato nell'edizione 1/13 dell'organo della federazione. Anch'esso viene approvato all'unanimità, sotto la direzione del vicepresidente Sergio Wyniger.

#### 3. CONTO DELL'ESERCIZIO 2012 / RAPPORTO DEI REVISORI

Il conto annuale è stato anch'esso riportato nell'organo della federazione 1/13. Risulta un'eccedenza di spesa di fr. 2'370.45. Il segretario spiega che l'eccedenza è da attribuire in particolare alle maggiori spese per l'organo della federazione e alla garanzia contro il deficit di fr. 7'000.– per l'AG a Davos. Per il seminario svolto in autunno le entrate e le uscite sono praticamente in pareggio. Il capitale proprio senza fondi speciali ammonta ora a fr. 88'367.55.

Il Dott. Walter Heuberger legge il rapporto dei revisori e chiede l'approvazione del conto e il discarico al comitato centrale e al segretario.

L'assemblea approva all'unanimità la richiesta dei revisori.

#### 4. PREVENTIVO E CONTRIBUTI 2013

Il segretario illustra brevemente il preventivo in pareggio richiesto dal comitato centrale senza modifica dei contributi dei membri. Il preventivo viene quindi approvato senza discussione e senza voto contrario.

# LUCERNA

## 7./8.06.2013

#### 5. ELEZIONI

**PRESIDENZA:** Il vicepresidente apprezza il lavoro svolto dall'attuale presidente. Egli fa sapere che quest'ultimo è disposto a ricoprire la carica per altri quattro anni e che viene proposto dal comitato centrale per la rielezione.

Con un grande applauso e senza voti contrari il Dott. Rudolf Grüninger viene confermato nella sua carica.

**RINNOVO COMPLETO DEL COMITATO CENTRALE:** Il presidente fa sapere che tutti i membri precedenti ad eccezione di Paul Thür sono disponibili per la rielezione. L'assemblea conferma l'intero comitato centrale con un applauso.

Il presidente prende congedo da Paul Thür ringraziandolo per il suo lavoro, gli consegna un regalo e ammira il coraggio con cui fa fronte alla sua malattia. A nome di tutti gli esprime i nostri migliori auguri.

**ELEZIONE DI UN NUOVO MEMBRO DEL COMITATO CENTRALE:** Paul Thür propone come suo successore Heini Senn. Questi abita a Buchs e ricopre come carica principale quella di presidente del patriziato locale e allo stesso tempo di presidente dell'Associazione cantonale dei patriziati di San Gallo.

Heini Senn viene eletto con un grande applauso come nuovo membro del comitato centrale.

**REVISORI:** I due revisori Dott. Walter Heuberger e Leo Baumgartner e il sostituto revisore Werner Schaffner vengono rieletti all'unanimità.

#### 6. LUOGO DELL'ASSEMBLEA 2014

Carlo Scheggia presenta in qualità di presidente del comitato organizzativo il luogo dell'assemblea e il programma di venerdì e sabato 14 e 15 giugno 2014 a Lugano. Inoltre illustra sulla scorta di diverse cifre l'associazione cantonale del Ticino, la ALPA.

Il presidente fa sapere che il comitato centrale propone di svolgere l'AG a Lugano.

Con un grande applauso l'AG 2014 viene assegnata a Lugano.

#### 7. PROPOSTE DEI MEMBRI

Nessuna.

#### 8. VARIE

Heidi Frey, presidente del Canton Lucerna ringrazia innanzitutto il comitato organizzativo per la manifestazione odierna. Ella sottolinea che molti concittadini non sono neppure consapevoli dei compiti assolti dalle corporazioni. Accanto ad una coscienziosa amministrazione dei beni corporativi è importante in particolare coltivare uno stretto rapporto con i patriziati. Ella augura a tutti un piacevole soggiorno a Lucerna e fin da oggi un buon ritorno a casa.

Conclusione della parte statutaria alle ore 16.00.

La relazione del Consigliere nazionale Ruedi Lustenberger viene riprodotta integralmente nell'organo della federazione. ■